

Gemeinde Schönhorst



SCHÖNHORST AKTUELL

Bericht des Bürgermeisters

Die Gemeindevorstellung hat am 10. Dezember getagt. Im Wesentlichen ging es um den Haushalt 2021, der einstimmig verabschiedet wurde. Die gemeindlichen Gewerbesteuer und Hundesteuer bleiben unverändert. Dies gilt auch für die Abwassergebühren, wobei sich eine Erhöhung ab 2022 wegen der Kanalsanierungen abzeichnet. An die sogenannten Nivellierungssätze des Landes wurden wiederum die Grundsteuern angepasst, damit der Gemeinde bei Umlagen oder Zu- schüssen keine Nachteile entstehen. Der Hebesatz der Grundsteuer A für landwirtschaftliche Flächen sinkt dabei auf 300 % und der Hebesatz der Grundsteuer B für Wohngrundstücke steigt leider auf 363 %. Das Jahresergebnis 2019 war leicht im positiven Bereich, große Sprünge kann sich die Gemeinde dennoch nicht erlauben, liegt doch der Verschuldungsgrad pro Kopf bei ca. 1800 €. Investitionen sind allein bei der Umrüstung der Abwasser-Pumpstationen in Höhe von 8000 € eingeplant.

Ebenfalls einstimmig wurde die Hundesteuersatzung zugunsten der Hundebesitzer angepasst. An- und Abmeldungen von Hunden während des laufenden Monats werden künftig ab dem ersten Tag des kommenden Monats bzw. bis zum letzten Tag des vorausgegangenen Monats bei der Veranlagung zu Grunde gelegt.

Obwohl sich die Gemeinde seit Jahren um Tempo 70 in der Barkauer Straße ab Ortsausgangsschild bemüht, hat die Verkehrsaufsicht des Kreises trotz vieler Argumente unser Begehren schriftlich abgelehnt. Die Gemeindevorstellung will dies nicht widerspruchslös hinnehmen und die Gemeinde wird sich nun an die vorgesetzte Behörde mit ihrem berechtigten Anliegen wenden.

In der Sitzung wurde auf Vorschlag der AWS Anja Fallet als bürgerliches Mitglied im Bau-, Wege- und Umweltausschuss nachgewählt. Das bisherige Mitglied Lara Fallet hat sich leider aus Schönhorst verabschiedet. Ihr gilt der Dank der Gemeinde für den bisherigen ehrenamtlichen Einsatz.

Diskutiert wurde über die prekäre personelle Lage unserer freiwilligen Feuerwehr. Sobald es die Umstände

Ausgabe Dezember 2020 Nr. 102

zulassen, sollen die daraus entstehenden möglichen Konsequenzen, die bis zu einer Pflichtfeuerwehrmitgliedschaft für bestimmte Jahrgänge führen könnten, in einer Einwohnerversammlung aufgezeigt werden. Unbefriedigend ist immer noch die Information der Autokraft über das Liniennetz und die Busfahrpläne des angekündigten verbesserten Nahverkehrs ab dem 1. Januar 2021. Insbesondere die Schulkinder bzw. deren Eltern sollten sich vor Schulbeginn im Januar mit den Plänen im Aushang an der Bushaltestelle beschäftigen.

Mein ganz besonderer Dank gilt zum Jahresende Allen, die sich ehrenamtlich für die Gemeinde und für die Dorfgemeinschaft oder auch für ihre Nachbarschaft öffentlich oder bescheiden im Stillen einsetzen. Ich wünsche dem gesamten Dorf alles erdenklich Gute für die hier und da etwas anders verlaufenden Festtage und ein gesundes Neues Jahr. Bisher gibt es bei uns meines Wissens keine nachhaltigen Schädigungen durch die Pandemie und dabei soll es bleiben!

Lothar Bischof

Volkstrauertag 2020



Foto: Bischof

Leider war die Öffentlichkeit am diesjährigen Volkstrauertag nicht zugelassen. Unser Wehrführer Nico Klare und sein Stellvertreter Heiko Lass ließen es sich aber nicht nehmen, für die Freiwillige Feuerwehr und für die Gemeinde Kränze des Gedenkens am Ehrenmal für die Opfer der beiden Weltkriege niederzulegen.

Ausgrabungen zwischen Flintbek und Schönhorst

Von den linksseitigen nahe Flintbek vorgenommenen archäologischen Ausgrabungen ist kaum noch etwas zu sehen. Mittelfristig soll dort sogar ein Baugebiet entstehen. Dank einer durch die VHS organisierten Führung war vom Ausgrabungsleiter viel Interessantes zu erfahren. Erhofft hatte man sich, frühzeitliche Funde im Rahmen der sogenannten Flintbeker Sichel vorzufinden. Entdeckt wurde jedoch eine kleine Ansiedlung aus der Zeit der Völkerwanderung ca. im 5. Jahrhundert. Damals lebten hier in 5 bis 6 Häusern mit vielleicht ungefähr 30 Menschen bereits Ackerbauern und Viehzüchter. Da die Häuser aus Holz gebaut wurden, kann man diese nur noch durch Erdverfärbungen der Holzständer erkennen.



Zisterne

Freigelegt wurden jedoch eine gut erhaltene Zisterne, die als Viehtränke diente, und auch eine Feuerstelle. Zu sehen war zudem eine Kühlvorrichtung über Verdunstung, wahrscheinlich für Milch oder anderes Verderbliches. Die Fundstücke, darunter viele Scherben, sowie die gesamte Dokumentation befinden sich nun im Archäologischen Landesamt in Schleswig zur weiteren Auswertung dieses besonderen Fundorts.



Kühlung

Es lässt sich unschwer vorstellen, dass die Bewohner bei der Jagd oder beim Sammeln von Holz und Wildfrüchten auch durch das jetzige Schönhorster Gebiet gestreift sind.

Text und Fotos: Lothar Bischof

Was gibt's Neues bei Kirchens?

Angesichts verschärfter Bestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie sind Änderungen bei den geplanten Gottesdiensten möglich. Bitte schauen Sie auf die Homepage der Kirchengemeinde.

Ilona Bischof

Schönhorst vor 100 Jahren

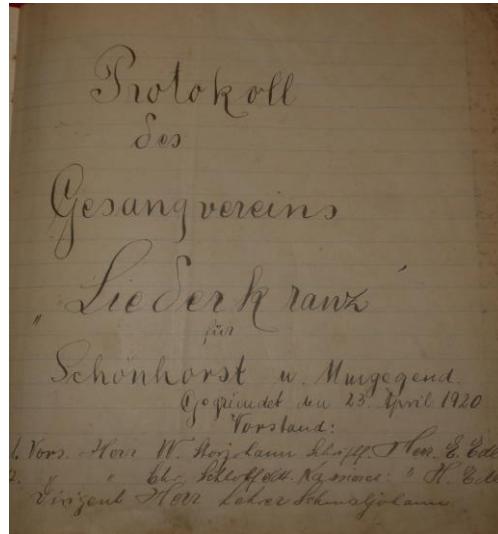


Foto: Bischof

Im Jahr 1920, also nach den Wirren des 1. Weltkriegs und der Nachkriegszeit, gründete sich in Schönhorst der Gesangverein „Liederkranz“. Das Protokollbuch aus der Zeit vom 5. Juli 1920 bis zum 5. Juni 1930 ist erhalten. Der erste Vorsitzende war Wilhelm Storjohann und als Dirigent waltete der Dorflehrer Schmaljohann. In den Vereinsversammlungen ging es jedoch weniger um das Singen als um das Organisieren von Vergnügungen, so Vereinsmaskeraden im Februar und Sommervergnügen mit z.B. Schießen für die Männer und Kegeln für die Damen, aber auch Herbstvergnügen mit Theateraufführung. 1929 wurde festgelegt, dass wer mehr als fünfmal bei den Gesangsstunden fehlte, nicht an der Silvesterfeier teilnehmen durfte. Schade, dass die Schönhorster und Schönhorsterinnen ihre immer noch bestehende Gesangskunst in diesem verflixten Jahr nicht beim Lebenden Adventskalender beweisen konnten.

Lothar Bischof

Frohe Weihnachten

und ein gesegnetes Neues Jahr !

Wer hätte es zu Beginn dieses Jahres geglaubt, dass wir mit vielen Einschränkungen leben müssen, um Menschenleben zu schützen. Nun hoffe ich auf viele Begegnungen in Schönhorst im Jahr 2021.

Ilona Bischof

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Herausgeberin: Ilona Bischof, Flintbeker Str.6,
24220 Schönhorst fam.bischof@gmx.de
V.i.S.d.P.: BGM Lothar Bischof, 24220 Schönhorst
www.schoenhorst.eu